

Ambulante Therapie für Drogenabhängige

Im Rahmen eines Forschungsprojekts führt die Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in Zusammenarbeit mit dem Internisten Dr. med. Max Daunderer eine ambulante Behandlung für Abhängige von „harten“ Drogen (Fixern) durch.

Nach einer stationären Entgiftung wird ambulant ein 8 bis 12monatiges intensives verhaltenstherapeutisches Breitbandprogramm mit Einzel- und Gruppentherapie sowie bei Bedarf mit medikamentöser Unterstützung (keine Methadonerhaltungstherapie!) durchgeführt. Flankierende Maßnahmen (z. B. Laienhelfer, Beschäftigungsprogramme, Drogenfreiheitskontrollen) werden eingesetzt.

Voraussetzung:

- Wohngelegenheit in München oder im S-Bahnbereich
- Überweisungsschein zum Internisten Drogenfreiheitskontrolle, medikamentöse Unterstützung).

Anmeldung:

Ab Anfang April 1982; nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Sekretariat:

Frau Korintenberg
Telefon 089/366051;
Di – Do 10.00 – 12.00 Uhr

Therapeuten:

Günter Krauthan, Dipl.-Psych.
Irene Kühnlein, Dipl.-Psych.

Adresse:

Max-Planck-Institut für Psychiatrie
Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit
Parzivalstraße 25, 8000 München 40

Leiter der Projektgruppe:

Dr. Gerhard Bühringer